

Ding. Das liegt aber wesentlich an der Ungeschicktheit der Vortragsweise. Wir sind weiter gekommen, aber es bleiben noch immer viel Schätze zu heben. Und dazu gibt das Nelles'sche Buch gute und verständnisvolle Anleitung. Möge es in keinem Pfarr- und Lehrerause fehlen! Eichhoff.

Sagen aus Westfalen, herausgegeben von einem Ausschuss des Vereins für rheinische und westfälische Volkskunde (Ortsgruppe Dortmund). Buchschmuck von A. Busch-Breslau. Gütersloh, C. Bertelsmann. 108 S. 1,20 M., geb. 1,50 M.

Das mit vorzüglichem Druck und guten Bildern ausgestattete Büchlein enthält 60 Sagen in hoch- und niederdeutscher Mundart. Den einzelnen Abschnitten, welche Sagen und Erzählungen gemeinsamen Charakters enthalten, sind passende orientierende Bemerkungen vorausgeschickt. Die verschiedenen Gegenden Westfalens sind gleichmäßig berücksichtigt, schwer verständliche Ausdrücke sachgemäß erläutert. Das Büchlein sei als eine treffliche Heimatgabe für die Jugend empfohlen und sollte in keiner westfälischen Jugendbüchersammlung fehlen! Eichhoff.

Beröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Hermann Hamelmanns geschichtliche Werke. Kritische Neuauflage begonnen von † Dr. H. Detmer, Kgl. Oberbibliothekar. Bd. 1. Schriften zur niedersächsisch-westfälischen Gelehrten- und Volkskunde. Heft 3: Illustrium Westphaliae viro- rum libri sex, kritisch neu herausgegeben von Dr. Clemens Döffler, Universitätsbibliothekar. Münster i. Westf. 1908, Druck und Verlag der Aschendorff'schen Buchhandlg. 388 S. Preis 8 M.

Im Jahrgang 7 dieser Zeitschrift konnten wir des ersten Bandes erstes Heft der Neuauflage von Herm. Hamelmanns Werken anzeigen. Heute liegt das dritte Heft vor, das für uns Westfalen ein ganz außerordentliches Interesse hat. Es behandelt das Leben und die Taten aller berühmten Westfalen bis in die Zeit Hamelmanns.

Über Hamelmann als historischen Schriftsteller fällt der Herausgeber das Urteil (Vorrede S. VI): „Hamelmann ist in allem, wovon er selbst Kenntnis haben konnte, durchaus zuverlässig. Wenn Hamelmann wirklich phantasievoll war, so hat er hier keinen Gebrauch davon gemacht, sondern streng sachlich und nüchtern zusammengestellt, was er selbst für gesichert hielt.